

REFERENTINNEN:

Norbert ABELS (Frankfurt/M.)

Roberta ASCARELLI (Siena)

Friedbert ASPETSBERGER (Klagenfurt)

Elsbeth DANGEL-PELLOQUIN (Basel)

Alfred DOPPLER (Innsbruck)

Giuseppe FARESE (Bari)

Jaques LE RIDER (Paris)

Peter PLENER (Wien)

Evelyne POLT-HEINZL (Wien)

Bettina RIEDMANN (Stockholm)

Michael ROHRWASSER (Berlin)

Hartmut SCHEIBLE (Frankfurt/M.)

Franz SCHUH (Wien)

Janet STEWART (Aberdeen)

Barbara SUROWSKA (Warschau)

Martin SWALES (London)

Horst THOMÉ (Stuttgart)

Michael WORBS (Brasilia)

Gotthart WUNBERG (Wien)

W.E. YATES (Exeter)

Arthur Schnitzlers 140. Geburtstag
fällt auf den 15. Mai 2002.

Die Arthur Schnitzler-Gesellschaft
lädt daher ein:

Forschungsbilanz zieht das
internationale Symposium.

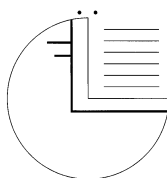
Der Arthur Schnitzler-
Dramatikerpreis wird
erstmals verliehen.

AS (Bleistiftzeichnung von RBH, 1908), © Schiller Nationalmuseum | DLA Marbach

 WIEN
KULTUR

bm:bwk

Reclam 



Eine Veranstaltung der Wiener
Arthur Schnitzler-Gesellschaft
www.arthur-schnitzler.at

Arthur Schnitzler

Symposium

14. – 17.5.2002

Kleiner Festsaal der Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1, 1010 Wien



Art. Sch.

14.5.2002

19.00 Uhr: Eröffnungsveranstaltung
(Festsaal des Alten Rathauses,
Wipplingerstr. 8, 1010 Wien)

Hubert Christian Ehalt

Frederic Morton: Zur Aktualität Schnitzlers.
Zeitreise 1900-2000 (Wiener Vorlesung)

15.5.2002

09.00-12.00 Uhr

Gotthart Wunberg: Arthur Schnitzler oder
über Kulturwissenschaften und
Literaturwissenschaften

Hartmut Scheible: Schnitzler, Hofmannsthal
und der Mythos »Casanova«

Giuseppe Farese: »...in den Wurzeln verbun-
den«: Arthur Schnitzler und Hugo von
Hofmannsthal, eine sonderbare doch
einzigartige Freundschaft

14.30-18.00 Uhr

Elsbeth Dangel-Pelloquin: Plötzlichkeit: Staunen,
Schauer, Scham

Horst Thomé: Beobachtbarkeit des Psychischen
bei Schnitzler und Freud

Michael Worbs: Arthur Schnitzler und Sigmund
Freud: »Doppelgänger«?

Michael Rohwasser: Psychoanalyse und
Wiener Moderne – ein Gemeinplatz



16.5.2002

09.00-12.00 Uhr

Roberta Ascarelli: »Manche Menschen glauben,
daß sie sich weiter entwickelt haben.«
Schnitzler und die Eitelkeit der Autobiographie

Peter Plener: Schnitzlers Tagebuch lesen

Podiumsgespräch
mit Birgit Minichmayr und Fritz Karl zu
»Spiel im Morgengrauen« (ORF 2001)

14.30-18.00 Uhr

Janet Stewart: Inszenierte Orte der Kultur

Alfred Doppler: Die Frauengestalten im
Einsamen Weg und im *Weiten Land*

Barbara Surowska: Sichtbare und unsichtbare
Fäden. Über das Schnitzlersche
Marionettenspiel

W.E. Yates: Schnitzler und die Sprachkrise



Herrngasse 5
A-1010 Wien

Tel.: +43 / (0)1 / 533 81 59
Fax: +43 / (0)1 / 533 40 67

www.arthur-schnitzler.at

17.5.2002

09.00-12.00 Uhr

Norbert Abels: »Wenn heute noch in Österreich
die Scheiterhaufen gen Himmel lohten«.
Aspekte zur Dialektik des Ressentiments in
Schnitzlers Komödie *Professor Bernhadi*

Jaques Le Rider: Der Wandel von Arthur
Schnitzlers jüdischem Identitätsgefühl
unter dem Schock des Ersten Weltkriegs

Bettina Riedmann: »Die Legenden, deren
Entstehung man miterlebt.« Schnitzler und
Theodor Herzl

14.30-16.00 Uhr

Evelyne Polt-Heinzl: Schriftverkehr in Sachen
Liebe. Organisationsstrukturen der Heimlichkeit

Friedbert Aspetsberger: Ausgehend vom
Tagebuch der Redegonda

16.30-18.00 Uhr

Martin Swales: »...und immer wieder /
Vernehmen wir und reden viele Worte.«
Textliches und Metatextliches bei Schnitzler

Franz Schuh: Schnitzlerismus.
Über eine österreichische Manier

20.00 Uhr: Abschlußveranstaltung
(Akademietheater, Lisztstraße 1, 1010 Wien)

Michael Heltau: Lesung aus Werken Schnitzlers

Verleihung des
Arthur Schnitzler-Dramatikerpreises
an Franzobel

(Jury: Klaus Bachler, Ruth Klüger, Thomas
Ostermeier, Robert Schindel)